Total schweißtreibend ging es um 22 Uhr vor der Galerie 149 zu: ein Knochenjob für Eisenbildhauerin Hilke Leu. Während ihr Partner Peter Vardaian leichtfingrig die Geige strich, musste sie mit dem schweren Hammer dazu den Takt auf dem Amboss schlagen. Dabei entstanden rotglühende Eisennoten, die Leu einzelnen Komponisten widmete. Aber auch filigrane rhythmische Figuren gelangen der Kunstschmiedin. Werke von Bach standen im Zentrum des Avantgarde-Konzerts. „Diese Musik hat ein hohes rhythmisches Potenzial", erläuterte Vardanian. Das Publikum applaudierte begeistert.

NZ 06.06.2016